

# Das SNU-JOURNAL

DAS INFORMATIONSBLETT DES SENIOREN-NETZ UTTENREUTH

## Aus der Galerie



Oldtimer



Treppen

## ❖ Die Bildergalerie ❖

Die Fotografie hat durch die Entwicklung der Digitaltechnik einen ungeahnten Auftrieb erfahren. Diese Tatsache kann man auch ablesen an der Anzahl der „kleinen Ausstellungen“, die in vielen öffentlichen Gebäuden, Geschäften, Cafés zu bewundern sind. Auch beim SNU.

Kahle weiße Treppenaufgänge wirken selten einladend, sie vermitteln Kühle und Sachlichkeit.

Die Möglichkeiten der Fotografie führen sehr schnell zur Frage, ob man durch Bilder diesen Zustand bessern könne.

Seit einigen Jahren verschönern wir den Treppenaufgang zu unserem Internetcafé mit Bildern, die zunächst von verschiedenen Künstlern z. T. gemalt waren, oder, wie es zur Zeit geschieht, mit Bildern unserer beiden Fotogruppen FC und MMC.

Durch einen sechswöchigen Themenwechsel erhalten die weißen Wände ein immer

neues Gesicht mit wechselnden Stimmungen und Farbtupfern.

Die Themenvielfalt ist unerschöpflich. Brücken, Oldtimer, Motive von der Bergkirchweih, Treppen, Wolken, Zäune, etc. sind nur einige Beispiele aus dem großen Repertoire.

Wenn Sie unsere Kurse besuchen, werden Sie sicher auch angetan sein von den sehr professionell wirkenden Exponaten. Die Resonanz auf diese „Ausstellungen“ ist durchwegs positiv und bedeutet eine große Ermunterung aller Teilnehmer, weiterhin mit Phantasie und Engagement an der Gestaltung der Galerie mitzuwirken. (ke)

### Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth und erscheint monatlich.

Träger des SNU: Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Erlangen Höchststadt

### Beratung:

Senioren-Netz Uttenreuth, Esperstr.18 A, Internetcafé, Mo, Mi, Fr von 14-16 Uhr

T: 09131 996830

E: [seniorennetz-uttenreuth@t-online.de](mailto:seniorennetz-uttenreuth@t-online.de)

### Kurseinschreibung:

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés, Mo, Mi, Fr von 14 - 16 Uhr

T: 09131 996833 oder 0151 1160 3701

E: [kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de](mailto:kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de)

## Kostenlose Software aus dem Internet – wie ist das möglich?

**Bei meiner Beratertätigkeit werde ich immer wieder gefragt, wie es möglich ist, umsonst und auch noch legal, Software über das Internet zu beziehen. Wie wird das alles eigentlich finanziert?**

In diesem Zusammenhang fällt auch immer der Begriff Freeware. In der englischen Sprache bedeutet free nicht nur „frei“, sondern auch „kostenlos“ oder „kostenfrei“. Englischsprachige Entwickler machen die Unterscheidung mit *free as in freedom* („Frei wie in Freiheit“) und *free as in free beer* („Frei wie Freibier“) deutlich. Daher muss auch zwischen Freier Software und Freeware unterschieden werden.

Bei *Freie Software* (engl. Originalausdruck: free software) bezieht sich „frei“ auf die erste Definition, auf die Freiheiten für den Nutzer der Software. Freie Software ist Software, die für jeden Zweck verwendet, studiert, bearbeitet und in ursprünglicher oder veränderter Form weiterverbreitet werden darf. Das schließt auch die kommerzielle Nutzung ein. Freie Software-Lizenzen können eine Klausel enthalten, die besagt, dass bearbeitete und wiederveröffentlichte Versionen der Software ebenfalls frei sein müssen. Beispiel hierfür ist das Programm *LibreOffice* der neu gegründeten „The Document Foundation“.

Die Mitglieder dieser Organisation sind engagierte Programmierer, die ehrenamtlich während Ihrer Freizeit tätig sind. Unterstützung

erhalten Sie von Sponsoren und sie werden darüber hinaus durch Spenden unterstützt.

*Freeware* bezeichnet im allgemeinen Sprachgebrauch Software, die vom Urheber zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Freeware ist meistens proprietär (wegen der Unveränderbarkeit auch als unfreie Software bezeichnet) und sein Autor kann nach dem Urheberrecht bei einer Weitergabe seines Werkes die vertraglichen Bedingungen in weitem Umfang festlegen.

So ist Freeware auch kein genau definierter, rechtsgültiger Begriff. Beispiel eines derartigen kostenlosen Software-Produktes ist das bekannte Bildbearbeitungsprogramm *IrfanView*. Sein bosnischer Programmierer Irfan Skiljan ist ausschließlich auf Spenden angewiesen.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Programmen die von Firmen für kommerziellen Einsatz entwickelt wurden, aber daneben auch für private, nichtkommerzielle Nutzung kostenlos angeboten werden, wie. z. B. Virenschutzprogramme oder andere Hilfsprogramme.

Dies sicher nicht ohne Hintergedanken. Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades ist dabei sehr willkommen.

Armin Orthwein

### Das Smartphone, das „unbekannte Wesen“

Smartphones sind kleine Computer und bieten hochwertige Kameras, E-Mail, Internetzugang, kostenlose sprachgestützte Navigation und vieles mehr. Sie sind der älteren Generation noch etwas fremd und man fragt sich: braucht man das alles. Diese Fragen stellen sich unsere Kinder und Enkelkinder sicher nicht. Wollen wir mitreden, dann sollten wir unsere Kenntnisse auf diesem Gebiet erweitern. Falls Sie Interesse haben, organisieren wir einen Kurs mit einem kompetenten Praktiker. Melden Sie sich einfach bei uns.

